

# WORUM GENT ES? #KLAUSURRELEVANT: WOYZECK, FREI NACH GEORG BÜCHNER

Ein furores Theaterstück über Büchner, sein Werk und seine Zeit in 60 Minuten

Er ist der wohl berühmteste Erbsentresser der Welt: „Woyzeck“ aus der Feder des 23-jährigen Genies Georg Büchner. Für Rainier Kerr ist er „der Mensch, auf dem alle rumtrampeln“, für Rainier Maria Rilke „eine dumpfe Seele, die Horizonte ins Gewaltige, ins Ungeheure, ins Unendliche aufreißt“. Kurz und knapp: Woyzeck ist Weltliteratur – und damit gehört er ins KOM'MA-Theater. Ehrlich? Zwei Schauspieler\*innen ringen mit diesem Text, klopfen ihn auf Spieltauglichkeit ab, denn Woyzeck ist auch der Frauenmörder, das Opfer, das Marie, die er liebt, ersticht. Und was ist mit Büchner?

#klausurrelevant: heißt unsere tauftrische Theater-Reihe zu den Stoffen, die das Abitur schreibt. „Klausurrelevant“ ist der Weckruf für jeden Schüler, für jede Schülerin. „Klausurrelevant“ heißt wichtig, muss ich wissen, kommt dran. Wir zeigen das Wahre, Wichtige und Wissenswerte – und das alles ebenso kompakt wie Kreuzkomisch. Abi-Stress war gestern!

# #KLAUSUR RELEVANT WOYZECK FREI NACH GEORG BÜCHNER AB 14 JAHRE

KOM'MA  
THEATER

TEXT: RENÉ LINKE

Mein Beitrag zum Stück als Regisseur: Zu sagen, an welcher Stelle die Schauspieler\*in laut und leise sein sollen  
Stärken: Kaffee trinken und Schokolade essen  
Hobby: Kaffee trinken und Schokolade essen  
Status: Regisseur  
Lieblingsfigur in Woyzeck: der Hauptmann (hinterließend dämlich und er merkt es nicht)



## RENE LINKE:

Mein Beitrag zum Stück als Regieassistent: bestimmt der Wichtigste  
Stärken: Schönheit und Bescheidenheit  
Hobby: Herrn Linke ernster nehmen als er sich selbst  
Status: BFD, die unterste Stufe des menschlichen Geschlechtes  
Lieblingsfigur in Woyzeck: Andres



## ESTHER ANACKER

Woyzeck, und den muss man einfach spielen wenn man ... und hier weiche ich vom Stücktext ab ... 68 Jahre alt ist und es langsam an der Zeit ist, die Bühne frei zu machen für junge Gesichter. Genau da lag der Reiz, mit einem jungen Gesicht lustvoll eine Produktion zu machen, und das ist uns gelungen. Das Sahnehäubchen wäre es nun, wenn es dem Publikum auch gefällt.



## HELLE HENSEN

Mein Beitrag zum Stück als Schauspielerin: Text vergessen und Regisseur ärgern  
Stärken: alles eine Frage der Improvisation  
Hobby: im KOM'MA Theater-Fritz Kola trinken  
Status: staatlich geprüfte Textaufsagerin  
Lieblingsfigur in Woyzeck: Tambourmajor – ein Sahneschmittchen



## KAJA HANSEN

# WER MACHT MIT?

# WER SIND WIR? #KLAUSURRELEVANT: WOYZECK, FREI NACH GEORG BÜCHNER

► Dauer: ca. 60 Minuten

Spiel:	Kaja Hansen, Helle Hensen
Text/ Regie:	René Linke
Regieassistent:	Esther Anacker
Kostüm:	Ensemble
Bühnenbild:	Ensemble
Fotos:	Amira Toleimat
Illustrationen:	Karl Uhlenbrock
Rechte:	beim Autor
Altersempfehlung:	ab 14

KOM'MA  
DUISBURGER KINDER- UND JUGENDTHEATER

Schwarzenberger Straße 147  
D-47226 Duisburg info@kommatheater.de  
+49 203 283-8486 www.kommatheater.de

KOM'MA  
THEATER

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



DUISBURG  
am Rhein

NEU  
START  
KULTUR

# UND WARUM?

3 FRAGEN AN DIE REGIEASSISTENTIN  
ESTHER ANACKER

*Magst du Woyzeck?*

Nein. Absolut nicht. Egal, wie schlimm er behandelt wurde: er ist und bleibt ein Frauenmörder. Und gar nicht so doof wie alle denken. Im Gespräch mit dem Hauptmann zeigt sich, wie intelligent und pfiffig er sein kann. Der Mord an seiner geliebten Marie ergibt keinen Sinn. Wie soll ich so eine Figur mögen können?

*Magst du denn Marie?*

Nein. Absolut nicht. Ich habe Mitleid mit ihr, mehr aber auch nicht. Man kann sie verstehen: Warum sie etwas von dem Tambourmajor wollte, warum sie Angst hatte, Woyzeck davon zu erzählen, warum sie sich nicht von ihm trennen konnte. Sympathisch ist sie mir deshalb aber nicht. Wie alle Figuren in diesem kaputten Drama kann auch sie nicht aus ihrer Haut raus.

*Magst du überhaupt eine Figur aus Büchners Drama?*

Ja. Absolut. Eine Figur, die ich wegen ihrer munteren Laune bewundere, ist Andres. Er scheint zwar dumm, ganz abscheulich dumm und wer weiß, vielleicht handelt es sich beim ihm nur um ein Hirngespinnst Woyzecks, aber er ist ein fröhlicher Kerl. Er singt immer zu. Was ihn allerdings bedrückt, ist seine Machtlosigkeit, wenn es darum geht, seinem in den Wahnsinn fallenden Freund zu helfen...

# WAS SAGEN DIE ANDEREN? TEXTE ZU WOYZECK

Ein vielmals vom Theater geschundener Text, der einem Dreiundzwanzigjährigen passiert ist, dem die Parzen bei der Geburt die Augenlider weggeschnitten haben, vom Fieber zersprengt bis in die Orthografie, eine Struktur wie sie beim Bleigießen entstehen mag, wenn die Hand mit dem Löffel vor dem Blick in die Zukunft zittert.

– Heiner Müller in seiner Büchner-Preis-Rede

Weinend über die "hübsche Leiche" gebeugt, kann der männliche Akteur seine Weltanklage proklamieren. Selbst wenn er die Tötung zu verantworten hat, erlaubt das Framing die Interpretation seiner selbst als Opfer tragischer Umstände. Er ist nicht Angeklagter, sondern Ankläger der Schlechtigkeit, die ihn dazu gebracht hat, es zu tun. Femizidiale Plots enden mit den Tränen des Täters, der Sympathieträger und Identifikationsfigur bleiben soll. Schließlich hat er es aus Liebe und Leidenschaft getan ... oder nicht?

– Jorinde Minna Markert auf "nachtkritik"

Die Wunde Heine beginnt zu vernarben, schief; Woyzeck ist die offene Wunde. Woyzeck lebt, wo der Hund begraben liegt, der Hund heißt Woyzeck. Auf seine Auferstehung warten wir mit Furcht und/oder Hoffnung, dass der Hund als Wolf wiederkehrt. Der Wolf kommt aus dem Süden. Wenn die Sonne im Zenith steht, ist er eins mit unserm Schatten, beginnt, in der Stunde der Weißglut, Geschichte.

– Heiner Müller in seiner Büchner-Preis-Rede

# WIE STERBEN DIE ANDEREN?

„Ein guter Mord, ein echter Mord, ein schöner Mord, so schön haben wir schon lange keinen gehabt.“ Aus: Georg Büchner „Woyzeck“

Die schöne tote Frau, über die gebeugt der Mann das Elend der Welt beklagen kann, ist ein fester Topos in den Künsten. Hier die fünf schönsten Frauenleichen der Weltliteratur:

## 1. PLATZ: OPHELIA

Figur aus Shakespeares „Hamlet“ (1603). Mit gelöstem Haar liegt sie im Bach, dort, wo ein „Weidenbaum sich traurig neigt“. Verlassen und verstoßen von ihrem Liebsten, dem verzagten und verzauderten Hamlet. „Geh in ein Kloster, ich liebe dich nie!“, schrie er. Ihr Herz brach – und sie suchte den Grund im Fluss. Seitdem wird sie besungen und gemalt – selbst Wasserleichen können schön sein.

## 2. PLATZ: MARIA MAGDALENA

Titelfigur aus Friedrich Hebbels Drama (1843). Verlassen von einem Hund namens Leonard, schwanger vom Esel namens Sekretär – das wird ihren engstirnigen Vater, den Meister Anton, ins Grab treiben. Also schleppt sie sich zum Brunnen und schmeißt sich selbst hinunter. Der Vater schaut blöd aus der Wäsche: „Ich verstehe die Welt nicht mehr“, sind seine berühmten letzten Worte.

## 3. PLATZ: ANNA KARENINA

Titelfigur aus Leo N. Tolstois Roman (1877). „Alle glücklichen Familien gleichen einander, jede unglückliche ist auf ihre eigene Weise unglücklich.“ So lautet der erste Satz – und wir wissen, es endet tragisch; Anna steckt zwischen der Liebe zu ihrem Sohn und ihrem Geliebten Wronski fest. Als sie meint, dass dieser sie verlässt, wirft sie sich vor den Zug. Personenschaden.

## 4. PLATZ: EMMA BOVARY

Titelfigur aus Gustave Flauberts Roman „Madame Bovary“ (1857). Ihr Ehemann ist Arzt, vor allem aber ein Langweiler. Emma will es zunächst nicht wahrhaben, doch immer größer wird die Versuchung, sich einen aufregenden Liebhaber anzuschaffen. Liebhaber sind meist Lügner – und teuer. Tief verschuldet und noch tiefer verzweifelt schluckt Emma Arsen – reichlich.

## 5. PLATZ: EFFI BRIEST

Titelfigur aus Theodor Fontanes Roman (1894). Wer Baron Geert von Innstetten heißt, kann nur schlimm sein. An der Seite ihres Ehemanns schrumpft Effi dahin. Ein Ehebruch, der erst Jahre später herauskommt, Duell, Scheidung, das Kind wird dem Vater zugesprochen, einsam und kränklich bleibt Effi zurück, stirbt am ersten Infekt – und da ist sie erst 29 Jahre.

# WAS GIBT ES FÜR MEINE KLASSE?

Das KOM'MA-Theater begleitet jedes Stück mit einem zusätzlichen theaterpädagogischen Angebot: Vor- und Nachbereitungen oder themengebundene Workshops, immer auch inhaltlich abgestimmt mit den jeweiligen Klassen oder Gruppen. Hier zwei Angebote, die schon gebucht werden können:

## 1. WAS MACHT DER KERL DA AUF DER BÜHNE?

Ein kleiner Workshop, der auf den Theaterbesuch vorbereitet, ganz viele Fragen stellt, Spiele spielt – und noch mehr Fragen beantwortet:

Warum soll Woyzeck auf die Bühne? Was ist gegenwärtig an diesem Mörderstück? Auf welche Spielweisen, welche Interpretation muss man sich gefasst machen? Ist Woyzeck schuldig oder nicht schuldig? Wie spielt man Wahnsinn? Und vor allem: Was ist jetzt klausurrelevant und was nicht?

Ein kleiner Workshop mit dem Regisseur René Linke, der nicht nur auf den Theaterbesuch vorbereitet, sondern nebenbei auch erzählt: So funktioniert Theater, so funktioniert Stückeschreiben, so funktioniert Inszenieren. Vielleicht nicht überall. Aber ganz bestimmt im KOM'MA-Theater, ganz bestimmt bei unserer Version des „berühmtesten Erbsenfressers der Welt“.

► Dauer: 1 Stunde. Auch buchbar vor der Aufführung.

## 2. ICH AUF DER BÜHNE

Ein kleiner Workshop, der in die Basics des Theaterspielens einführt. Wie stehe ich auf der Bühne des Lebens? Wie wirke ich? Was verrät meine Körperhaltung, meine Gestik, meine Stimme über mich? Und: Kann oder will ich das ändern?

An vielen Beispielen aus „#klausurrelevant: Woyzeck“ wird die alltägliche Kunst des Theaterspielens deutlich gemacht. „Wir alle spielen in unserem Alltag ganz unterschiedliche Rollen – mal bewusst, mal unbewusst.“ (Erving Goffman) Mit Spaß und Spiel wollen wir unserem alltäglichen Rollenspiel auf die Schliche kommen.

► Dauer: je nach Intensität von einer Stunde bis einen ganzen Tag

Kontakt: 0203 283-8486 | [fortbildung@kommatheater.de](mailto:fortbildung@kommatheater.de)